CENTER OF LEGAL COMPETENCE

CENTER OF LEGAL COMPETENCE
Verein zur Förderung der rechtlichen Ostkompetenz Österreichs

Band 13

Hemmnisse im grenzüberschreitenden Warenverkehr und EU-Recht

Slowakei, Tschechien, Ungarn

Unter der wissenschaftlichen Leitung von:
Günter Herzig

nw neuer wissenschaftlicher Verlag
Recht

Inhaltsverzeichnis

Vorwort ... 9
Abkürzungsverzeichnis ... 19

Günter Herzig
Grenzüberschreitender Warenverkehr und Europäisches Gemeinschaftsrecht ... 21
I Das Projekt ... 21
II Der gemeinschaftliche Rechtsrahmen ... 22
A Unmittelbare Anwendbarkeit des Art 28 EG ... 22
B Zum Umfang der Rechte nach Art 28 bis 30 EG ... 23
C Rechtsschutz bei Verletzung der Art 28 bis 30 EG ... 25
III Zur Methodik der Untersuchung ... 26
A Zielgruppenbefragung ... 26
B Zur Auswahl der bearbeiteten Themenfelder ... 27
1 Zertifizierung von eingeführten Erzeugnissen und Anerkennung von Typengenehmigungen ... 27
2 Veterinärmedizinische und phytosanitäre Kontrollen ... 28
3 Lebensmittelrecht und freier Warenverkehr ... 29
4 Öffentliches Beschaffungswesen ... 29
5 Staatliche Kampagnen zum Kauf inländischer Produkte ... 29
6 Verpflichtung zur Verwendung der Landessprache ... 30

Institut für Höhere Studien – Burgenland/Center of Legal Competence
Zusammenfassung der Ergebnisse der Unternehmensbefragung ... 31
I Die Unternehmensbefragung ... 31
II Ergebnisse der Unternehmensbefragung ... 32
A Freier Warenverkehr und begleitende Dienstleistungen ... 32
1 Probleme mit Behörden im Bereich der Grenzabfertigung ... 32
a Lange Grenzwartezeiten ... 33
b Probleme mit den Zollbehörden und Willkür der Zöllner ... 34
c Allgemeine Ein- und Ausfuhrverbote, mengenmäßige Kontingentierungen ... 35
d Verpflichtung zur Vorlage von Bescheinigungen und bürokratische Hürden ... 35
e Inspektionen und Kontrollen ... 36
f Kredit- und Zahlungsbedingungen ... 37
g Verpflichtung, auf dem Gebiet des Importstaates einen Vertreter zu bestellen ... 37
h Verpflichtung, im Einfuhrland Lagerkapazitäten bereitzustellen ... 38

2 Probleme im Zusammenhang mit Rechtsvorschriften und Formalitäten ... 38
a Zertifizierungsprobleme ... 38
b Export- und Importbestimmungen ... 38
c Verpackungs- und Abfallentsorgungsbestimmungen ... 39
3 Probleme im Zusammenhang mit produktspezifischen Regelungen ... 39
a Binnenmarktprinzip ... 39
b Verpflichtung zur Angabe der Herkunft der Ware ... 40
c Obligatorische Verwendung der Landessprache ... 41
d Technische Vorschriften betreffend die Zusammensetzung der Waren ... 41
e Technische Vorschriften betreffend die Aufmachung der Waren ... 42
4 Probleme im Zusammenhang mit sonstigen Regelungen (technische Sicherheit, Anerkennung von Typengenehmigungen, Sicherheitsüberprüfungen etc) ... 42
a Anerkennung von Typengenehmigungen ... 43
b Anerkennung von Tests, Zertifikaten, Konformitätsbescheinigungen ... 43
c produktspezifische Emissionsgrenzen ... 44
B Vertrieb, Absatz und Marketing im Ausland ... 44
1 Probleme im Zusammenhang mit Vertrieb, Absatz und Marketing im Ausland ... 44
a Beschränkung von Ort, Zeit oder Art und Weise, wie ein Produkt verkauft werden darf ... 45
b Beschränkung bei grenzüberschreitender Werbung und Marketing ... 45
c Geldstrafen und Sanktionen ... 45
d Nationale Preisvorschriften ... 46
e Staatliche Kampagnen zum Kauf inländischer Produkte ... 46
f Diskriminierung in öffentlichen Lieferverträgen ... 46
2 Reaktion auf Handelshemmnisse ... 47
C Genehmigungsverfahren ... 48
D Intransparenz von Rechtsvorschriften ... 49
E Sonstige Bemerkungen ... 50
1 Transport ... 50
2 Export- und Importfinanzierung ... 50

Thomas Jaeger[1]

Produktzertifizierung ... 53

I Gemeinschaftsrecht ... 53
II Slowakische Republik ... 64

1 Die Länderberichte wurden von den Kooperationspartnern in der Slowakischen Republik, der Tschechischen Republik und Ungarn erstellt.

A Allgemeines ... 64
B Pflichten des Herstellers, Bevollmächtigten, Importeurs und Händlers ... 64
C Umsetzung der Richtlinien des Neuen Konzepts ... 68
D Typengenehmigungen und Typenprüfungen ... 69
E Bestellung eines Vertreters in der Slowakischen Republik ... 70
F Produktzertifizierung im nichtharmonisierten Bereich ... 70
III Tschechische Republik ... 71
A Allgemeines ... 71
B Zertifizierung von Lastkraftwagen und Landmaschinen ... 73
C Zertifizierung von einfachen Druckbehältern ... 74
1 Vor Beginn der Herstellung oder des Imports ... 74
2 Im Verlauf des Herstellungsprozess ... 75
D Zertifizierung von Medizinprodukten ... 76
1 Medizinprodukte der Klasse I ohne messende oder sterilisierende Funktion ... 76
2 Medizinprodukte der Klasse I mit messender und sterilisierender Funktion ... 77
3 Medizinprodukte der Klasse II a ... 77
4 Medizinprodukte der Klasse II b ... 78
5 Medizinprodukte der Klasse III ... 78
IV Ungarn ... 79
A Einführende Bemerkungen ... 79
B Relevante Rechtsnormen ... 79
C Institutionen – Organisationen ... 80
D Qualitätszertifizierung und Verbraucherschutz ... 82
E Das Inverkehrbringen von Industrieprodukten – die CE-Kennzeichnung ... 82
V Bewertung ... 83
A Slowakische Republik ... 83
B Tschechische Republik ... 87
C Ungarn ... 91

Thomas Jaeger[2]
Veterinärkontrollen und phytosanitäre Kontrollen ... 95
I Gemeinschaftsrecht ... 95
II Slowakische Republik ... 100
III Tschechische Republik ... 108
A Veterinärschutz ... 108

2 Die Länderberichte wurden von den Kooperationspartnern in der Slowakischen Republik, der Tschechischen Republik und Ungarn erstellt.

1 Der Begriff „Veterinärschutz“ ... 108
2 Tiergesundheitsschutz ... 109
3 Gefährliche Seuchen ... 110
4 Veterinärrechtliche Vorschriften bei der Einfuhr, Ausfuhr und beim Transit ... 110
5 Veterinärzeugnis ... 112
6 Pflichten, der an der Einfuhr, Ausfuhr und dem Transit beteiligten Personen ... 112
7 Grenzveterinärkontrolle ... 113
8 Maßnahmen, die auf Grundlage der Ergebnisse der Grenzveterinärkontrolle ergriffen werden (§ 37 VeterinärG) ... 114
9 Veterinärkontrolle am Bestimmungsort (§§ 15 und 16 der Durchführungsverordnung) ... 115
10 Staatliche Verwaltung in Angelegenheiten des Veterinärschutzes ... 115
11 Staatliche Veterinäraufsicht ... 116
12 Verwaltungsgebühren ... 117

B Pflanzengesundheitsschutz ... 117

1 Allgemeines ... 118
2 Pflichten der registrierten Personen ... 119
3 System der Pflanzenschutzkontrolle ... 119
4 Voraussetzungen für die Verbringung von Pflanzen und Pflanzenprodukten ... 120
5 Schutz gegen die Einschleppung von Schadorganismen bei der Ein-, Durch-, und Ausfuhr von Sendungen (Äußere Quarantäne) ... 120
6 Pflanzengesundheitszeugnis ... 121
7 Import und Transit ... 121
8 Eintrittsorte ... 121
9 Pflanzenschutzkontrolle anlässlich des Imports ... 122
10 Der Umgang mit der Sendung nach Durchführung der Pflanzenschutzkontrolle ... 122
11 Export von Sendungen aus der Tschechischen Republik ... 123
12 Schutz gegen die Ausbreitung von Schadorganismen auf dem Gebiet der Tschechischen Republik (Innere Quarantäne) ... 124
13 Außerordentliche Pflanzenschutzmaßnahmen ... 124
14 Pflanzenschutzorgane ... 125

IV Ungarn ... 126

A Veterinärschutz ... 126

1 Harmonisierung mit dem Gemeinschaftsrecht ... 126
2 Organisation der Veterinärverwaltung ... 127
3 Veterinärmedizinische Substanzen ... 128
4 Veterinärmedizinische Rechtsnormen ... 128

B Pflanzengesundheitsschutz ... 129

1 Harmonisierung mit dem EU-Recht ... 129

2 Organe der Pflanzenschutzbehörde 130
3 Genehmigung von Pflanzenschutzmitteln..... 130
4 Geltende Pflanzenschutz- und Phytosanitärvorschriften 131
V Bewertung..... 132
A Slowakische Republik..... 132
B Tschechische Republik..... 132
C Ungarn..... 136

Thomas Jaeger[3]
Lebensmittelrecht 139
I Gemeinschaftsrecht 139
II Slowakische Republik 148
III Tschechische Republik 152
A Allgemeines 152
B Verpackung..... 153
C Kennzeichnung von Lebensmitteln 153
D Inverkehrbringen von Lebensmitteln 154
E Staatliche Aufsicht 155
IV Ungarn 155
A Das ungarische Lebensmittelrecht und der EU-Beitritt 155
B Die Bestimmungen des Lebensmittelgesetzes 158
V Bewertung..... 160
A Slowakische Republik..... 160
B Tschechische Republik..... 161
C Ungarn..... 163

Günter Herzig
Vergaberecht 167
I Gemeinschaftsrechtliche Grundlagen 167
A Einleitung..... 167
B Der gemeinschaftliche Rechtsrahmen 167
C Grundzüge des Vergabeverfahren..... 169
D Rechtsschutz 170
E Zur Bedeutung der Grundfreiheiten im Vergaberecht 171
1 Verpflichtung zu Transparenz und Ausschreibung aufgrund der Grundfreiheiten..... 171
2 Zur Bedeutung der Grundfreiheiten für die Festlegung der Ausschreibungsbedingungen 172
II Slowakische Republik 174

3 Die Länderberichte wurden von den Kooperationspartnern in der Slowakischen Republik, der Tschechischen Republik und Ungarn erstellt.

A Allgemeines zur aktuellen Rechtslage 174
B Charakteristika des slowakischen Vergaberechts..... 174
C Mängel und Probleme beim slowakischen Vergaberecht 176
III Tschechische Republik 177
A Rechtliche Regelung..... 177
B Begriffsbestimmungen 178
C Auswahlkriterien 179
D Dokumentation der Vergabe 180
E Arten der Vergabe von öffentlichen Aufträgen 180
F Rechtsmittel, Aufsicht, Sanktionen (§§ 51 bis 62 VergabeG) 183
G Weitere Regelungen 184
H Unzulänglichkeiten des Vergabegesetzes 1995 185
IV Ungarn 186
A Das Verhältnis des europäischen Gemeinschaftsrechts zum ungarischen Recht 186
B System und Struktur des Gesetzes 187
C Einzelne Vorschriften 188
1 Vorbereitung des öffentlichen Beschaffungsverfahrens 188
2 Bescheinigung 189
3 Schlichtung 189
D Die Regelung der öffentlichen Beschaffung und die Situation der ungarischen Anbieter 189
V Bewertung 190
A Einleitung 190
B Zur unmittelbaren Anwendbarkeit des Primärrechts und der Vergaberichtlinien 191
1 Primärrechtliche Vorgaben 191
2 Sekundärrechtliche Vorgaben 192
3 Rechtsschutz 192
a Vorläufige Maßnahmen 194
b Aufhebung und Änderung..... 194
c Schadenersatz 195
d Geldstrafen 196

Peter Thyri
Staatliche Kampagnen 197
I Einleitung 197
II Gemeinschaftsrecht 197
A Grundsätzliches 197
B Beteiligung des Staates 198
C Vergleichende Werbung 199
D Zusammenfassung 199

III Maßnahmen in der Slowakischen Republik 200
A Einleitung 200
B Der „Nationale Qualitätspreis“ für Unternehmen 200
1 Darstellung 200
2 Beurteilung 200
C Die „Marke der ökologischen Freundlichkeit“ 200
1 Darstellung 200
2 Beurteilung 201
IV Ungarn 201
A Bestehende Maßnahmen 201
B Bewertung 202

Peter Thyri
Verwendung der Landessprache 205
I Einleitung 205
II Gemeinschaftsrecht 205
A Grundsätzliches 205
B Problembereiche 207
1 Verhältnis zwischen Gewerbetreibenden 207
2 Verkauf an Verbraucher 207
3 Umgang mit Behörden 209
C Zusammenfassung 209
III Slowakische Republik 210
A Einleitung 210
B Vorschriften zum Gebrauch der Landessprache 210
1 Das Gesetz über die Amtssprache der Slowakischen Republik 210
2 Das Gesetz über die technischen Voraussetzungen von Produkten 211
3 Weitere Vorschriften 211
4 Umfassende Reform 211
C Bewertung der slowakischen Rechtslage aus der Sicht des Gemeinschaftsrechts 212
IV Tschechische Republik 212
A Das Gesetz über die technischen Anforderungen an Erzeugnisse 212
1 Rechtlicher Rahmen der Regelung 212
2 Die Konformitätserklärung 213
3 Die Regierungsverordnung Nr 173/1997 Slg 214
4 Rechtslage seit dem EU-Beitritt 215
B Sprachvorschriften betreffend Produktinformationen 215

1 Keine Sprachvorschriften im Verkehr zwischen Gewerbetreibenden ... 215
2 Das Verbraucherschutzgesetz ... 215
3 Das Produktsicherheitsgesetz ... 216
4 Weitere Vorschriften ... 216

C Bewertung der tschechischen Rechtslage aus der Sicht des Gemeinschaftsrechts ... 218

1 Die Konformitätserklärung ... 218
2 Sprachvorschriften betreffend Produktinformationen ... 218

V Ungarn ... 219

A Einleitung ... 219

B Vorschriften zur Verwendung der Landessprache ... 219

1 Das Verbraucherschutzgesetz ... 219
2 Das Gesetz über das Verbot des unlauteren Markt-verhaltens und der Wettbewerbsbehinderung ... 221
3 Das Lebensmittelgesetz ... 222

C Bewertung der ungarischen Rechtslage aus der Sicht des Gemeinschaftsrechts ... 222

Band 13:
Hemmnisse im grenzüberschreitenden Warenverkehr und EU-Recht

Diese aus einem INTERREG IIIA kofinanzierten Projekt entstandene Studie untersucht Handelshemmnisse im Warenverkehr mit den drei neuen Mitgliedstaaten der Europäischen Union, Slowakische Republik, Tschechische Republik und Ungarn. Auf Grundlage einer Unternehmensbefragung bei Wirtschaftsteilnehmern in den beteiligten Ländern, die erhob, welche Handelshemmnisse zur Zeit als am gravierendsten bzw störendsten empfunden werden, wurden konkrete Handelshemmnisse ausgewählt, um sie einer näheren rechtlichen Beurteilung zu unterziehen. Dazu zählen Probleme bei der Zertifizierung eingeführter Produkte, die Durchführung veterinärmedizinischer Kontrollen, Vermarktungsregeln im Lebensmittelrecht, diskriminierende Praktiken bei der Abwicklung öffentlicher Aufträge, Werbekampagnen zugunsten inländischer Produkte und schließlich Regelungen über die verpflichtende Verwendung der jeweiligen Landessprache. Für all diese Themenfelder wird zunächst die geltende Rechtslage in den jeweiligen neuen Mitgliedstaaten dargestellt und sodann untersucht, inwieweit diese den Vorgaben des Europäischen Gemeinschaftsrechts entspricht. Dort, wo dies nicht der Fall ist, werden Möglichkeiten aufgezeigt, wie betroffene Wirtschaftsteilnehmer ihre Ansprüche aus dem Gemeinschaftsrecht durchsetzen können.